

# «Das ganze Volk fährt Ski»

**WINTERSPORT** Der Skiclub Dachsen feiert im März sein 75-jähriges Bestehen. Trotz seines Alters ist der Verein bis heute jung und dynamisch geblieben.

MANUEL SACKMANN

Das Weinland ist nicht unbedingt als grosses Skigebiet bekannt. Sowohl Schlepplifte, Sessel- und Seilbahnen als auch Abfahrtspisten sind selbst am Cholfirst nicht zu finden. Ein Skiclub ist trotzdem hier beheimatet, und das schon seit einiger Zeit. 75 Jahre sind es, um genau zu sein. Im März 2019 feiert der Skiclub Dachsen mit einer grossen Party sein Jubiläum. «In den 1940er-Jahren war Skifahren sehr populär», sagt Präsident Oliver Windler. Überall im Flachland seien damals Vereine gegründet worden. «Das war aber weit vor meiner Zeit», so der 30-Jährige.

Gut, dass die Gründungsurkunde Einblick in die Vergangenheit bietet. Auf der Webseite des Vereins ist das Dokument einsehbar. «Das ganze Volk fährt Ski», steht da als Überschrift. «Das ist die Parole der heutigen Sportwelt», heisst es weiter. 17 Männer fanden sich am 28. Dezember 1944 im Gemeindehaus Dachsen ein, um den Skiclub ins Leben zu rufen.

## Hartnäckige Diskussionen

Dies gelang jedoch nicht ohne Schwierigkeiten. «Die nun folgende Zusammensetzung eines Vorstandes stiess auf hartnäckigen Widerstand», steht im Protokoll. Und weiter: «Die Vorschläge, welche auf Eisenhut Ulrich, Rubli Alfred und Bernhard Willi fielen, lehnten alle entschieden ab.» Auch weitere Namen wurden in der Folge abgewiesen.

Eine Einigung erfolgte erst nach «bald langweiligem Hin und Her». Gewählt waren schliesslich andere: Bernhard Alfred als Präsident sowie Vogel Alfred, Wirth Jakob, Rubli Hans und Messerli Kurt. Doch auch dieser Ent-



Im winterlichen Pulverschnee fühlt sich der Skiclub Dachsen seit 75 Jahren wohl.

Bild: Skiclub Dachsen

scheid war nicht ganz eindeutig. «Letzterer nahm nur in dem Falle an, wenn Leu Paul, welcher an der Teilnahme der Versammlung verhindert war, die Wahl nicht annehmen würde», ist als Vermerk dazu protokolliert.

Nach den Diskussionen über die Vorstandszusammensetzung legte die Versammlung die Mitgliederbeiträge fest: Zum Eintritt in den Verein wurden drei Franken fällig, danach pro Jahr vier Franken, zahlbar in zwei Raten.

Die Zeiten haben sich geändert, nicht nur im finanziellen Bereich. Früher verfügte der Verein noch über lizenzierte Rennfahrer, heute nicht mehr. «Das hat in den letzten zehn Jahren ab-

genommen», sagt der Präsident. Mittlerweile stehen nicht mehr Wettkämpfe im Vordergrund, sondern der familiäre und gesellige Teil. «Wir fahren gar nicht einmal besonders viel Ski.»

## Jung und dynamisch

Einmal im Jahr organisiert der Club einen Schneestag. Der nächste findet am 12. Januar statt. Anmelden können sich auch Nichtmitglieder. «Snowboarder, Schlittler und Wanderer nehmen wir natürlich ebenfalls mit», so Oliver Windler. Zudem gehe man auf die Langlaufloipen oder auf Schneeschuhtouren. Im Sommer stehen Wandern, Grillieren oder Bowling auf dem Programm.

Über 130 Aktivmitglieder aus der Region zählt der Verein zurzeit. «In den letzten fünf Jahren hat die Anzahl um rund 15 Prozent zugenommen», sagt der Informatiker stolz. Keine Selbstverständlichkeit, schliesslich sei es heutzutage schwierig, Leute für Vereinsarbeit zu motivieren. Beim Skiclub Dachsen funktioniert dies jedoch gut. «Wir sind nicht überaltert, sondern jung und dynamisch.» Daher verwundert nicht, dass auch die Clubführung jung ist. «Mit Ausnahme des Kassiers sind alle Vorstandsmitglieder zwischen 20 und 31 Jahre alt», so der Präsident. Selbst nach einem Dreivierteljahrhundert ist also für die Zukunft gesorgt.

## Unihockey

### Erfolgreiche Weinländer Damen

Am letzten Wochenende fand die fünfte Meisterschaftsrunde in der 3. Liga Kleinfeld der Damen statt. Die beiden Equipen aus der Region zeigten dabei starke Leistungen. Für das Frauenteam des UHC Wild Pigs lief es sogar perfekt, konnten doch in beiden Partien des Tages Siege gefeiert werden. Das Duell mit den Wallisellen-Kloten Wings endete in einem 5:3-Erfolg, gegen Red Taurus Wislikofen resultierte ein 7:4. Die Wild Pigs liegen damit auf dem dritten Tabellenrang. Ebenfalls positiv war der Tag für die Damen des UHC Wyland. Zwar kamen sie gegen Bülach nicht über ein 4:4-Unentschieden hinaus, dank einem 9:5-Sieg gegen Wallisellen-Kloten resultierten am Ende aber dennoch gute drei Punkte. Diese reichten, um vom neunten auf den siebten Tabellenrang vorzustoßen. (az)

## Fussball

### FC Ellikon/Marthalen erhält Auszeichnung

Der FC Ellikon/Marthalen, einer der grössten Sportvereine der Umgebung, leistet gute Arbeit. Dies ist auch dem Fussballverband Region Zürich (FVRZ) aufgefallen. An der jährlichen Gala in der Dübendorfer Samsung Hall wurden die Weinländer als «vorbildlicher Verein» mit Silber ausgezeichnet. Doch damit nicht genug. Die Marthaler konnten sich über eine weitere Ehrung freuen. So schaffte es der Verein in der Kategorie «Vereins-Fairplay» unter die besten drei. Der Sieg ging zwar an den FC Wiesendangen, doch auch auf den zweiten Rang kann der FCEM stolz sein. Moderiert wurde die Veranstaltung durch Ex-Miss-Schweiz Christa Rigozzi, für die Unterhaltung war zudem der Bündner Komiker Claudio Zuccolini zuständig. (az)

## Wiedersehen mit dem Auftaktgegner

**EISHOCKEY** Wilen-Neunforn ist mit einer Niederlage in die zweite Saisonhälfte gestartet. Am Samstag bietet sich die Chance zur Besserung. Mit dem EHC Winterthur ist jenes Team zu Gast, das schon Gegner im allerersten 3.-Liga-Spiel der Thurgauer war.

MANUEL SACKMANN

Für den EHC Wilen-Neunforn begann im September eine historische Saison. Nach dem Aufstieg im Frühjahr stand den Thurgauern eine neue Herausforderung bevor: die erstmalige Teilnahme an der 3.-Liga-Meisterschaft. Zum Auftakt reiste das Team nach Winterthur, um ihr Premierenspiel zu bestreiten. Und das gelang sogleich: Dank vier Treffern von Matthias Schoop konnte ein 5:7-Auswärtssieg gefeiert werden.

Seither ist viel geschehen. Wilen-Neunforn konnte den Schwung mitnehmen und zeigte eine starke Vorrunde. Als Aufsteiger sind sie derzeit auf dem zweiten Rang zu finden. Mit zehn Punkten Rückstand liegt Winterthur hingegen nur auf dem achten Platz. Am Samstag kommt es nun zum erneuten Duell der beiden Mannschaften. Im Heimspiel in Frauenfeld wollen die Thurgauer ihre Spitzenposition in der Tabelle festigen.

Gut, dass das Team dabei auf fleissige Punktesammler zählen kann. Mit 16 beziehungsweise 15 Zählern sind Matthias und Andreas Schoop unter den acht besten Scorern der Liga zu finden. Noch besser klassiert ist ein zweites Geschwisterpaar. So liegt Tobias Bucher mit 17 Punkten auf Rang fünf. Sein Bruder Philipp führt die Scorerliste sogar deutlich an. In acht Partien erzielte er bisher 15 Tore und 28 Punkte.

## Zurück auf die Siegesstrasse

Auf treffsichere Spieler ist Wilen-Neunforn weiterhin angewiesen. Die Thurgauer wollen auf die Siegesstrasse zu-

rückkehren, nachdem sie am letzten Wochenende eine ärgerliche Niederlage einstecken mussten. Im Duell gegen den Tabellennachbarn Lenzerheide-Valbella hätte sich die Mannschaft etwas Luft verschaffen können, das Spiel ging jedoch mit 3:6 verloren. Damit liegen die Bündner nun nur noch einen Punkt zurück, obwohl sie bislang zwei Begegnungen weniger ausgetragen haben.

EHC Wilen-Neunforn – EHC Winterthur: Samstag, 15. Dezember, 20.15 Uhr Kunsteisbahn Frauenfeld



Das Hinspiel in Winterthur konnte der EHC Wilen-Neunforn im September für sich entscheiden.

Bild: Christian Zürcher

## Steinheben für Frauen, Gymnastik für Männer

**TURNEN** An der Abgeordnetenversammlung der Weinländer Turnvereinigung in Thalheim beschlossen die Delegierten, dass Frauen künftig im Steinheben teilnehmen dürfen. Im Gegenzug werden die Männer zur Gymnastik zugelassen.

51 Delegierte fanden sich letzte Woche zur Abgeordnetenversammlung der Weinländer Turnvereinigung (WLTV) in Thalheim ein. Geleitet wurde diese durch Sven Frei, da Präsident Florian Koch infolge einer Operation verhindert war. Der Vorstand konnte gleich zu Beginn eine frohe Nachricht verkünden. So wurde eine Nachfolgerin für die vakante Position im Bereich Finanzen gefunden. Die Delegierten wählten Bettina Schönbachler (TV Seuzach) in die Verbandsleitung. Sie gesellt sich damit zu den im Amt bestätigten Florian Koch (Präsident), Fränzi Zuber (Technische Leiterin), Sven Frei (Technischer Leiter) und Denise Zürrer (Aktuarin).

Neu ist nicht nur eine Person im Vorstand, sondern auch das Wettkampfangebot. Der TV Stammheimetal stellte den Antrag, dass am Weinländer Turntag künftig auch Männer Gymnastikvorführungen zeigen dürfen. Der Vor-

schlag stiess auf grosse Zustimmung, weshalb die Disziplin bei den Herren in die Rubrik Geräte aufgenommen wird.

Turner werden damit zu einem Wettkampfteil zugelassen, der bislang in Frauenhand war. Doch auch umgekehrt werden Grenzen geöffnet. So dürfen Turnerinnen künftig in der bisherigen Männerdomäne Steinheben antreten, wobei zwischen dem 10- und dem 12,5-Kilogramm-Stein gewählt werden kann. Die Versammlung sprach sich damit für einen entsprechenden Antrag von Fränzi Zuber aus.

## Eintägiger Wettkampf

Schliesslich erklärte sich der Turnverein Stammheimetal bereit, im kommenden Jahr sowohl den Jugi-Winländer als auch den Weinländer Turntag der Erwachsenen durchzuführen. «Wir haben seit Jahren keine Anlässe für den WLTV durchgeführt», sagte Vereinspräsident Adrian Wirth.

Der Nachwuchs wird am Sonntag, 7. Juli, im Einsatz stehen, die Aktiven bestreiten ihren Wettkampf am Samstag, 24. August. Im Unterschied zum vergangenen Sommer wird im nächsten Jahr nur an einem Tag geturnt. Wer die beiden WLTV-Anlässe – oder zumindest einen davon – 2020 organisiert, ist derzeit noch unklar. (romü/az)